

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 26 (2000)  
**Heft:** 6

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe  
Leserin,  
lieber  
Leser

Im Frühling 2000 haben mir kurz nacheinander zwei junge Suchtfachfrauen gesagt, spezielle feministische Bemühungen seien in der Suchtarbeit nicht mehr notwendig. Schliesslich sei dies ein alter Hut und es sei allgemein bekannt und üblich, dass man geschlechtsspezifisch arbeite. Und weiter ging's im Sinn – mindestens habe ich es so verstanden – dass all dieses Frauenzeugs halt etwas veraltet und überholt sei.

Ehrlich gesagt wusste ich damals nicht, ob ich mich freuen sollte, weil sich unsere/meine jahrelangen Bemühungen scheinbar ausbezahlt haben, oder ob ich etwas betupft sein wollte, weil mir quasi unter die Nase gerieben wurde, ich sei ein ältliches Auslaufmodell. Liest man die Artikel zum Thema «frauenspezifische Suchtarbeit» in dieser Ausgabe, so wird deutlich, dass in den letzten zehn Jahren viel gemacht worden ist; genau so offensichtlich scheint es jedoch, dass weitere Bemühungen unerlässlich sind. Weder in der Prävention, noch in der Beratung, der Therapie und der Schadenminderung ist die Einsicht selbstverständlich, dass Frauen und Männer andere Lebensbedingungen haben, und folglich auch andere Vorgehensweisen und Ziele brauchen.

1990 machte ich die erste reine Frauennummer für das SuchtMagazin. Die vorliegende Ausgabe ist meine letzte. Hiermit möchte ich mich von Ihnen verabschieden, liebe Leserinnen und Leser. Mit einem kleinen Unterbruch war ich sechzehn Jahre in der Redaktion. In dieser Zeit haben meine KollegInnen und ich aus dem regionalen Blättchen «die Kette» eine respektable, interessante und informative Fachzeitschrift gemacht. Sie haben uns dabei immer unterstützt, indem Sie uns die Treue gehalten haben. Herzlichen Dank! Ich wende mich Neuem zu und mache Platz für «frisches Blut» – auf dass weder ich noch das SuchtMagazin ein Auslaufmodell werden.



Kathrin Jost

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN – EHEMALS DROGENMAGAZIN  
\*die kette\*, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel,  
Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@  
suchtmagazin.ch, Web: <http://www.suchtmagazin.ch> ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint  
sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein  
DrogenMagazin ■ **Leitender Redaktor:**  
Martin Hafen-Bielsler ■ **Redaktion:** Kurt  
Gschwind, Claus Herger, Kathrin Jost, Bar-  
bara Meister, Theres Wernli ■ **Gestaltung  
dieser Nummer:** Kathrin Jost und Martin  
Hafen ■ **Satz und Layout:** PROVISTA, Urs  
Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titel-  
blatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel  
■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■  
**Preise:** Einzelnummer Fr. 14.-; Jahresabon-  
nement: Fr. 70.-; Unterstützungsabonne-  
ment: Fr. 100.-; Gönnerabonnement: ab  
Fr. 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.:  
Fr. 50.-; Ausland: Euro 50.-; Einzelnummer:  
Euro 10.- ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalen-  
derjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGEN-  
MAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ ISSN 1422-  
2221 ■ **Beilage 6/00:** Therapiezentrum  
Fuente Alamo ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Fraudrogenarbeit in Europa – Entwicklung und neue Trends	3
Der Gender-Ansatz	10
Frauengerecht und frauenspezifisch – ein (Rück)Blick auf die deutschsprachige Schweiz	16
Französische Schweiz: zehn Jahre Frauengruppe im Suchtbereich	19
Leistungsangebot auf Gender-Grundlage: Bestandesaufnahme in der französischen Schweiz	23
Frauenspezifische Suchtarbeit: Die Situation im Tessin	28
Frauengerecht! Ein Leitfaden zur Entwicklung von Qualitätskriterien	30
<i>supra-f:</i> «jump» – Damit Jugendliche beim Sprung in die berufliche Zukunft nicht abstürzen	38
Veranstaltungen	42
<i>Fil rouge:</i> Sexualpädagogik – ein zentraler Aspekt von Prävention?	44
Artikelverzeichnis 26. Jahrgang (2000)	46
REFLEXE	47